



Leibfried
Prozessbegleitung

Klimaschutzbeirat Denzlingen

Entwicklung von Zielen und Maßnahmen

Veranstaltung vom 17.07.2021 im Kultur & Bürgerhaus

Dokumentation

Stand: 09.08.2021



Inhaltsverzeichnis

1. Vorgehensweise	4
2. Abstimmung der Zukunftsbilder	4
Zukunftsbild Handlungsfeld 1: „Mobilität“	5
Zukunftsbild Handlungsfeld 2: „Energie“ (Wärme, Strom, Bauen, Wohnen)	7
Zukunftsbild Handlungsfeld 3: „Ortsentwicklung und grüne Oasen“	8
Zukunftsbild Handlungsfeld 4: „Nachhaltiger Lebensstil“ (Ernährung, Konsum).....	9
Zukunftsbild Handlungsfeld 5: „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“	11
3. Ergebnisse: Ziele & Maßnahmen der Handlungsfelder.....	13
Handlungsfeld 1: „Mobilität“	13
Handlungsfeld 2: „Energie“ (Wärme, Strom, Bauen, Wohnen)	14
Handlungsfeld 3: „Ortsentwicklung und grüne Oasen“	17
Handlungsfeld 4: „Nachhaltiger Lebensstil“ (Ernährung, Konsum).....	19
Handlungsfeld 5: „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“	21
4. Organisation von Arbeitsgruppen	23
5. Ausblick: Infos	23
6. Anhang	24
Fachinputs zu den Handlungsfeldern.....	24

Ort und Zeit

Kultur & Bürgerhaus, Stuttgarter Str. 30, 79211 Denzlingen
17.07.2021, 14:00 bis 18:30 Uhr

Personen

Hauptmoderation	Marina Leibfried, <i>Leibfried Prozessbegleitung</i>
Co-Moderationen	Diana Sträuber
	Harald Schmück
	Lena Hartmann-Kist
	Michael Rudolph
	Sara Diekmannshenke, <i>Leibfried Prozessbegleitung</i>

Teilnehmer:innen:

33 Teilnehmer:innen des Klimaschutzbeirats
(interessierte Bürger:innen, Vertreter:innen aus
Verwaltung und Politik)

Dokumentation

Sara Diekmannshenke
Marina Leibfried

Dokumentation der Ziele und Maßnahmen:

Diana Sträuber
Harald Schmück
Lena Hartmann-Kist
Michael Rudolph
Sara Diekmannshenke



1. Vorgehensweise

- 14:00 Begrüßung und Einstieg
- 14:15 Abstimmung der Zukunftsbilder
- 14:55 Fachinputs zu Handlungsfeldern I
- 15:10 Pause
- 15:25 Fachinputs zu Handlungsfeldern II
- 15:35 Entwicklung von SMARTen Zielen pro Handlungsfeld
- 16:35 „Gallery Walk“ zur Ergänzung der Ziele
- 16:45 Pause
- 17:00 Maßnahmensammlung zur Erreichung des Klimaziels
- 17:55 Organisation von Arbeitsgruppen
- 18:15 Ausblick und Feedback
- 18:30 Ende

2. Abstimmung der Zukunftsbilder

Die bei dem Gründungsabend des Klimaschutzbeirats am 02.07.2021 entwickelten und im Anschluss mit Unterstützung durch zwei Mitglieder des Klimaschutzbeirats redaktionell geschliffenen Zukunftsbilder wurden am 17.07. im Plenum ergänzt und final abgestimmt. Für jedes Handlungsfeld sind auf den Fotos die handschriftlichen Ergänzungen zu sehen. Diese wurden im Anschluss in das Zukunftsbild eingearbeitet und sind im Fließtext in grüner Schrift kenntlich gemacht. Zudem entschied der Klimaschutzbeirat, dass eine übergeordnete Ergänzung über alle Handlungsfelder nötig sei:

Übergeordnete Ergänzung für das Zukunftsbild klimaneutrales Denzlingen 2035 in Bezug auf alle Handlungsfelder:

Klimaschutz ist sozial verträglich und gerecht. Bürokratische Hürden sind abgebaut.



Zukunftsbild Handlungsfeld 1: „Mobilität“

Zukunftsbild Handlungsfeld 01 - Mobilität

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Mobilität aus?

In Denzlingen haben statt Autos und Laster nun Fußgänger und Fahrräder Priorität, die Straßen und die Verkehrsführung wurden entsprechend angepasst und umgebaut. Die Rosenstraße ist reine Fußgängerzone, die meisten Straßen innerorts umgebaut zu Spielstraßen, Einbahnstraßen oder ganz für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die neuen Baugebiete sind autofrei, es gibt viel Platz für grün. Statt Motorengeräusche hören wir Insektensummen, Vogelzwitschern und fröhliche Menschenstimmen, die Luft ist sauber und gesund. Statt Tankstellen haben wir heute Servicestützpunkte für alles rund um die E-Mobilität bzw. Wasserstoffmobilität. Hier kann man entsprechende Fahrzeuge leihen (Autos, Bikes, Roller etc.), warten bzw. reparieren lassen und natürlich auch schnell betanken. Es gibt an vielen Orten in Denzlingen die Möglichkeit, Lastenräder und Fahrradanhänger auszuleihen und abzugeben. Fahrradgaragen sind ausreichend vorhanden. Überall im Ort gibt es E-Lademöglichkeiten. Fußgänger haben genügend Platz sich zu bewegen, die Ampeln sind fußgängerfreundlich geschaltet.

Der ÖPNV ist attraktiv und wird gerne genutzt. Innerorts gibt es autonome kleine E-Shuttles, die per App angefordert werden können bzw. auch regelmäßig auf bestimmten Linien verkehren. Wer außerhalb von Denzlingen zu tun hat, nutzt den Radschnellweg oder den kostenlosen Nahverkehr im Viertelstundentakt. Auch stehen buchbare E-Mobile in Form von Mietfahrzeugen oder bei Car-Sharing-Genossenschaften zur Verfügung. Der Strom für diese Fahrzeuge wird über die flächendeckende Solarstromerzeugung auf allen Dächern und an exponierten Wänden in Denzlingen gedeckt. Denzlingen setzt sich gemeinsam dafür ein, den eingeschlagenen Weg stetig zu verbessern.

Alternative Mobilitätssysteme

bürokratische Hürden sind abgebaut

Klimaschutz ist sozial verträglich & gerecht

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Mobilität aus?

In Denzlingen haben statt Autos und Laster nun Fußgänger und Fahrräder Priorität, die Straßen und die Verkehrsführung wurden entsprechend angepasst und umgebaut. Die Rosenstraße ist reine Fußgängerzone, die meisten Straßen innerorts umgebaut zu Spielstraßen, Einbahnstraßen oder ganz für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die neuen Baugebiete sind autofrei, es gibt viel Platz für grün. Statt Motorengeräusche hören wir Insektensummen, Vogelzwitschern und fröhliche Menschenstimmen, die Luft ist sauber und gesund. Statt Tankstellen haben wir heute Servicestützpunkte für alles rund um die E-Mobilität, Wasserstoffmobilität bzw. **alternative Mobilitätssysteme**. Hier kann man entsprechende Fahrzeuge leihen (Autos, Bikes, Roller etc.), warten bzw. reparieren lassen und natürlich auch schnell betanken. Es gibt an vielen Orten in Denzlingen die Möglichkeit, Lastenräder und Fahrradanhänger auszuleihen und abzugeben. Fahrradgaragen sind ausreichend vorhanden. Überall im Ort gibt es E-Lademöglichkeiten. Fußgänger haben genügend Platz sich zu bewegen, die Ampeln sind fußgängerfreundlich geschaltet.

Der ÖPNV ist attraktiv und wird gerne genutzt. Innerorts gibt es autonome kleine E-Shuttles, die per App angefordert werden können bzw. auch regelmäßig auf bestimmten Linien verkehren. Wer außerhalb von Denzlingen zu tun hat, nutzt den Radschnellweg oder den kostenlosen Nahverkehr im Viertelstundentakt. Auch stehen buchbare E-Mobile in Form von Mietfahrzeugen oder bei Car-Sharing-Genossenschaften zur Verfügung. Der Strom für diese Fahrzeuge wird über die flächendeckende Solarstromerzeugung auf allen Dächern und an exponierten Wänden in Denzlingen gedeckt. Denzlingen setzt sich gemeinsam dafür ein, den eingeschlagenen Weg **alternativer Mobilitätssysteme** stetig zu verbessern.



Zukunftsbild Handlungsfeld 2: „Energie“ (Wärme, Strom, Bauen, Wohnen)

Zukunftsbild Handlungsfeld 02 - Energie (Wärme, Strom, Bauen und Wohnen)

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Energie aus?

In Denzlingen besteht 2035 ein ausgeglichener Energiehaushalt. Was an Energie verbraucht wird, wird auch in und um Denzlingen erzeugt. Dies wurde erreicht durch die Beteiligung an Windkraftanlagen, durch eine Solarkampagne, die dafür gesorgt hat, dass Hausdächer, Garagendächer, Fassaden und öffentliche Plätze wie Parkplätze mit Photovoltaik bestückt wurden. Es gibt verbesserte Speicher, die es möglich machen, die gewonnene Energie auch im Winter zu nutzen. Stromtankstellen und Wasserstofftankstellen sind überall im Ort vorhanden.

Wärmepumpen sind mit der Glotter verbunden und summen leise vor sich hin. Für Heizungen werden ausschließlich nachwachsende Rohstoffe verbraucht, so wie Biogas von der lokalen Biogasanlage.

Wohngebäude wurden schrittweise alle saniert und mit natürlichen Rohstoffen gedämmt.

Denzlingen wurde im Energiesektor zur Vorzeigegemeinde und die Menschen wohnen und arbeiten gerne hier. Die CO₂-Uhr auf dem Rathausdach läuft rückwärts.

Klimaschutz ist sozial verträglich & gerecht

Bürokratische Hürden sind abgebaut.

→ Querschnitt

⊗ Bürokratische Hürden wurden abgebaut

Nullrechnung darf kein Ziel sein, sondern CO₂-Abbau (Biogasanlage)

Die Wärmeversorgung (Wärmepumpe, ...)

Wohn- von Wohnen und Gewerbe soll klimaneutral sein.

Sie ist dazu sozialverträglich gestaltet.

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Energie aus?

In Denzlingen besteht 2035 ein ausgeglichener Energiehaushalt. Was an Energie verbraucht wird, wird auch in und um Denzlingen erzeugt. Dies wurde erreicht durch die Beteiligung an Windkraftanlagen, durch eine Solarkampagne, die dafür gesorgt hat, dass Hausdächer, Garagendächer, Fassaden und öffentliche Plätze wie Parkplätze mit Photovoltaik bestückt wurden. Es gibt verbesserte Speicher, die es möglich machen, die gewonnene Energie auch im Winter zu nutzen. Stromtankstellen und Wasserstofftankstellen sind überall im Ort vorhanden.

Wärmepumpen sind mit der Glotter verbunden und summen leise vor sich hin. Für Heizungen werden ausschließlich nachwachsende Rohstoffe verbraucht, so wie Biogas von der lokalen Biogasanlage. Die Wärmeversorgung von Wohn- und Gewerbegebäuden ist klimaneutral. Wohngebäude wurden schrittweise alle saniert und mit natürlichen Rohstoffen gedämmt. Denzlingen wurde im Energiesektor zur Vorzeigegemeinde und die Menschen wohnen und arbeiten gerne hier. Denzlingen ist nicht nur CO₂-neutral, sondern setzt sich auch für einen Abbau von CO₂ in der Atmosphäre ein: Die CO₂-Uhr auf dem Rathausdach läuft rückwärts.



Zukunftsbild Handlungsfeld 3: „Ortsentwicklung und grüne Oasen“



Zukunftsbild Handlungsfeld 03 - Ortsentwicklung und Ortsgrün

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Ortsentwicklung aus?

Denzlingen ist 2035 geprägt von vielen Grünflächen und mehr öffentlichem Raum für Begegnungen und Gemeinschaft. Fahrräder und Fußgänger haben Vorrang und genügend Platz. Dach- und Fassadenbegrünungen sorgen für gute, kühlere Luft und unterstützen die Artenvielfalt der Insekten. Wasserflächen und Wasserspiele sorgen zusammen mit einem erhöhten Baumbestand für ein gutes innerstädtisches Klima.

Neubaugebiete bestehen vorwiegend aus Mehrgenerationenprojekten und gemeinsamen Wohnprojekten, weniger aus Einfamilienhäusern. Flächenversiegelung wird reduziert, Schottergärten wurden zurückgebaut und Vorgärten werden zum Gemüseanbau und für Insektenweiden genutzt. Eine Vermittlungsstelle vermittelt Paten für Vorgärten, die zu grünen Oasen umgestaltet werden. Die Innenverdichtung erfolgt vertikal statt horizontal und mit begrünten Fassaden und Dächern, die zum gemeinschaftlichen Anbau von Gemüse und Obst und zur Erholung genutzt werden. Es gibt ausreichend Luftschneisen gegen Überhitzung. Es gibt öffentliche Gartenbeete und Paten für Gemüsebeete und Grünflächen. Parkplätze werden umgebaut zu Gartenstreifen. Der Ortskern ist autofrei, ebenso wie Neubaugebiete. Parkplätze am Rand von Wohngebieten sind mit Photovoltaik überdacht, genauso wie manche Spielplätze und öffentliche Plätze und Felder rund um Denzlingen. Grüne Oasen finden sich in jedem Ortsteil und bieten nicht nur Erholung und die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Gärtnern, sondern auch Gerätschaften und Anlagen für Fitness und Sport. In den einzelnen Quartieren ist Nahversorgung über kurze Wege möglich und es herrscht ein buntes, gemeinschaftlich gestaltetes Miteinander.

Bodenfläche wird wertgeschätzt und erhalten.

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Ortsentwicklung aus?

Denzlingen ist 2035 geprägt von vielen Grünflächen und mehr öffentlichem Raum für Begegnungen und Gemeinschaft. Fahrräder und Fußgänger haben Vorrang und genügend Platz. Dach- und Fassadenbegrünungen sorgen für gute, kühlere Luft und unterstützen die Artenvielfalt der Insekten. Wasserflächen und Wasserspiele sorgen zusammen mit einem erhöhten Baumbestand für ein gutes innerstädtisches Klima.

Neubaugebiete bestehen vorwiegend aus Mehrgenerationenprojekten und gemeinsamen Wohnprojekten, weniger aus Einfamilienhäusern. Flächenversiegelung wird reduziert, Schottergärten wurden zurückgebaut und Vorgärten werden zum Gemüseanbau und für Insektenweiden genutzt. Die Bodenfläche wird in Denzlingen wertgeschätzt und erhalten. Eine Vermittlungsstelle vermittelt Paten für Vorgärten, die zu grünen Oasen umgestaltet werden. Die Innenverdichtung erfolgt vertikal statt horizontal und mit begrünten Fassaden und Dächern, die zum gemeinschaftlichen Anbau von Gemüse und Obst und zur Erholung genutzt werden. Es gibt ausreichend Luftschneisen gegen Überhitzung. Es gibt öffentliche Garten-



beete und Paten für Gemüsebeete und Grünflächen. Parkplätze werden umgebaut zu Gartenstreifen. Der Ortskern ist autofrei, ebenso wie Neubaugebiete. Parkplätze am Rand von Wohngebieten sind mit Photovoltaik überdacht, genauso wie manche Spielplätze und öffentliche Plätze und Felder rund um Denzlingen. Grüne Oasen finden sich in jedem Ortsteil und bieten nicht nur Erholung und die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Gärtnern, sondern auch Gerätschaften und Anlagen für Fitness und Sport. In den einzelnen Quartieren ist Nahversorgung über kurze Wege möglich und es herrscht ein buntes, gemeinschaftlich gestaltetes Miteinander.

Zukunftsbild Handlungsfeld 4: „Nachhaltiger Lebensstil“ (Ernährung, Konsum)

Zukunftsbild Handlungsfeld 04 - Nachhaltiger Lebensstil (Ernährung und Konsum)

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Nachhaltiger Lebensstil aus?

Die Menschen in Denzlingen sind es gewohnt, ihre Besitzgüter zu teilen oder zu tauschen, Konsumgüter zu reparieren, sich selbst zu versorgen und gemeinschaftlich Grünflächen zu bewirtschaften. Öffentliche Grünflächen und Dächer werden gemeinschaftlich genutzt und bewirtschaftet. Auch im privaten Umfeld gibt es mehr Grünflächen und begrünte Dächer, die gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Vorgärten sind mit Gemüse, Obst und Insektenweiden bepflanzt.

Die Landwirtschaft ist komplett auf regionalen Bio-Anbau umgestellt – der Fleisch- und Wurstanteil ist erheblich gesunken, rein pflanzenbasierte Ernährung ist vielfältig und normal geworden. Wir kaufen an einem zentralen Ort eine breite Palette landwirtschaftlicher Produkte ansässiger Bio-Bauern ein. „Bio/Solawi“ wird von einem Teil der Bevölkerung genutzt. Übrig gebliebene Lebensmittel werden an mehrere Verteilstationen gebracht und sind dort für alle zugänglich.

Auch andere Konsumgüter geben wir an Umsonst-Läden zur Weiternutzung ab, tauschen und verleihen, was wir nicht mehr brauchen auf Online-Plattformen. In jedem Geschäft ist verpackungsfreies Einkaufen möglich. Der Anteil in Plastik verpackter Produkte ist auf ein Minimum geschrumpft. Im Repair-Café erhalten wir Hilfe, wenn etwas nicht mehr funktioniert. Selbstmach-Workshops und Tauschbörsen sind ganz selbstverständlich in den Lebensalltag integriert und werden vielfältig genutzt.

Eine Biotonne in jedem Haushalt sorgt für die Nutzung und Verwertung organischer Abfälle. Eine Biogas-Anlage übernimmt einen Teil der Versorgung mit klimaneutralem Gas.

*persönliche Lebensentwürfe werden respektiert.
Vermögen wird verantwortliche eingesetzt (?)*

bürokratische Hürden wurden abgebaut

Sozial verträglich gestaltet Klimaschutz

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Nachhaltiger Lebensstil aus?

Die Menschen in Denzlingen sind es gewohnt, ihre Besitzgüter zu teilen oder zu tauschen, ihr Privatvermögen verantwortungsbewusst einzusetzen, Konsumgüter zu reparieren, sich selbst zu versorgen und gemeinschaftlich Grünflächen zu bewirtschaften. Öffentliche Grünflächen und Dächer werden gemeinschaftlich genutzt und bewirtschaftet. Auch im privaten

Umfeld gibt es mehr Grünflächen und begrünte Dächer, die gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Vorgärten sind mit Gemüse, Obst und Insektenweiden bepflanzt.

Die Landwirtschaft ist komplett auf regionalen Bio-Anbau umgestellt – der Fleisch- und Wurstanteil ist erheblich gesunken, rein pflanzenbasierte Ernährung ist vielfältig und normal geworden. Wir kaufen an einem zentralen Ort eine breite Palette landwirtschaftlicher Produkte ansässiger Bio-Bauern ein. „Bio/Solawi (Solidarische Landwirtschaft)“ wird von einem Teil der Bevölkerung genutzt. Übrig gebliebene Lebensmittel werden an mehrere Verteilstationen gebracht und sind dort für alle zugänglich.

Auch andere Konsumgüter geben wir an Umsonst-Läden zur Weiternutzung ab, tauschen und verleihen, was wir nicht mehr brauchen auf Online-Plattformen. In jedem Geschäft ist verpackungsfreies Einkaufen möglich. Der Anteil in Plastik verpackter Produkte ist auf ein Minimum geschrumpft. Im Repair-Café erhalten wir Hilfe, wenn etwas nicht mehr funktioniert. Selbstmach-Workshops und Tauschbörsen sind ganz selbstverständlich in den Lebensalltag integriert und werden vielfältig genutzt.

Eine Biotonne in jedem Haushalt sorgt für die Nutzung und Verwertung organischer Abfälle.

Eine Biogas-Anlage übernimmt einen Teil der Versorgung mit klimaneutralem Gas.

Die Menschen in Denzlingen respektieren die persönlichen Lebensentwürfe ihrer Mitmenschen.



Zukunftsbild Handlungsfeld 5: „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“



Zukunftsbild Handlungsfeld 05 – Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Bildung und Öffentlichkeitsarbeit aus?

Das Umweltbewusstsein hat sich innerhalb der Denzlinger Bevölkerung in allen Lebensbereichen etabliert und wird stetig weiterentwickelt, durch Aufklärung und Bildungsarbeit für jedes Alter. In den Kindergärten und Schulen wird Klimaschutz fächerübergreifend vermittelt und thematisiert, Didaktik und Lehrpläne orientieren sich an Werten wie Mitgefühl und Umweltbewusstsein.

Das Bewusstsein für die Natur und die grundlegenden Zusammenhänge für unser Leben werden in Exkursionen und Freizeiten erlebbar gemacht. Die Kinder erfahren so, wie wichtig das Verhalten jedes Einzelnen ist. Die Nachhaltigkeit wird durch die Beteiligung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen generationenübergreifend gesichert. Ökumenisches Bildungswerk und andere örtliche Bildungsträger arbeiten zusammen. Lesungen und Workshops werden von Denzlinger Wirtschafts- und Agrarfachkräften angeboten. Sie stehen auch als Referenten in den Schulen zur Verfügung. Die Landwirte werden aktiv und unter rentablen Bedingungen in den Klimaschutz einbezogen.

Meinungsbildung, Diskussionen und Bürgerinitiativen gehören ganz selbstverständlich zum Denzlinger Lebensalltag. Dadurch wird die Entscheidungsfindung transparenter und niederschwelliger.

Dabei werden die Inhalte immer wieder auf die grundlegenden Werte wie Mitgefühl und Umweltschutz thematisiert, diskutiert und zurückgeführt.

Bürokratische Hürden sind abgebaut.

Klimaschutz ist sozial verträglich gerecht

Bildung findet nicht nur an Schulen statt, sondern überall (lebenslanges Lernen)

Jede:r weiß um die eigene Verantwortung

*„Lernen am Leben“
mehr Interdisziplinarität*

*mehr Kooperationen
weniger frontaler Unterricht*

Wie sieht das klimaneutrale Denzlingen 2035 im Bereich Bildung und Öffentlichkeitsarbeit aus?

Das Umweltbewusstsein und hat sich innerhalb der Denzlinger Bevölkerung in allen Lebensbereichen etabliert und wird stetig weiterentwickelt, durch Aufklärung und Bildungsarbeit für jedes Alter. Jede:r weiß um die eigene Verantwortung für das Klima. In den Kindergärten und Schulen wird Klimaschutz fächerübergreifend vermittelt und thematisiert, Didaktik und Lehrpläne orientieren sich an Werten wie Mitgefühl und Umweltbewusstsein. Es gibt weniger frontalen Unterricht, stattdessen wird „am Leben“ gelernt.

Das Bewusstsein für die Natur und die grundlegenden Zusammenhänge für unser Leben werden in Exkursionen und Freizeiten erlebbar gemacht. Die Kinder erfahren so, wie wichtig das Verhalten jedes Einzelnen ist. Die Nachhaltigkeit wird durch die Beteiligung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen generationenübergreifend gesichert. Zahlreiche Kooperationen bereichern die Bildungslandschaft, Interdisziplinarität wird gefördert. Ökumenisches Bildungswerk und andere örtliche Bildungsträger arbeiten zusammen. Lesungen und Workshops werden von Denzlinger Wirtschafts- und Agrarfachkräften angeboten. Sie stehen auch

als Referent:innen in den Schulen zur Verfügung. Die Landwirt:innen werden aktiv und unter rentablen Bedingungen in den Klimaschutz einbezogen.

Meinungsbildung, Diskussionen und Bürgerinitiativen gehören ganz selbstverständlich zum Denzlinger Lebensalltag. Dadurch wird die Entscheidungsfindung transparenter und niederschwelliger.

Bildung findet nicht nur an Schulen statt, sondern überall – gemäß dem Prinzip des „lebenslangen Lernens“. Dabei werden die Inhalte immer wieder auf die grundlegenden Werte wie Mitgefühl und Umweltschutz thematisiert, diskutiert und zurückgeführt.

3. Ergebnisse: Ziele & Maßnahmen der Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: „Mobilität“

Ziele

- Verringerung des KFZ-Verkehrs
 - Autoverkehr verringern
 - Weniger Autoverkehr
 - Weniger Pendelverkehr mit PKWs
 - Weniger innerörtlicher PKW-Verkehr
 - Autobestand verringern (also weniger ruhender Verkehr)
- Förderung des Rad- und Fußverkehrs
 - Vorrang für Rad- und Fußverkehr
 - Autofreie Begegnungsflächen öffentlich & privat
 - Verkleinerung von Straßenquerschnitten
 - Gerechtere Verteilung des Straßenraumes
 - Großzügiger Raum für Fußverkehr
- Stärkung des ÖPNV
 - Angebote für autofreies Leben besser bekannt machen
 - Verbesserter ÖPNV
 - Kostenloser ÖPNV
 - Bessere Anschlüsse ins Umland → realistischere Umsteige-Zeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Bürger motivieren
 - Bürgerbewusstsein schärfen
- Weitere Ziele:
 - Stadt (bzw. Dorf) der kurzen Wege
 - Radwegenetz (sicher, übersichtlich, gut ausgeschildert)

Ergänzungen aus dem Gallery Walk

- Warum weniger Autoverkehr, wenn Autos ohne CO₂-Emissionen fahren (Elektroauto/Wasserstoffauto)
- Ergänzung zu obiger Ergänzung: nicht genug Platz in der Stadt
- Bei Verringerung des Kfz-Bestands in der Stadt muss es Ausnahmen geben für Leute, die auf das Auto angewiesen sind (z.B. Menschen mit Behinderung oder Senioren)
- Fahrrad-/Autoadern identifizieren, die es geben soll, Zeitplan zur Umgestaltung von Straßen
- Fehlende Wege identifizieren (z.B. wenn man mit dem Fahrrad vom Unterdorf ins Oberdorf will)
- Realistisch bleiben, sich nicht in Utopien verlieren

- Es ist utopisch zu denken, dass man durch den ÖPNV genau so flexibel bleibt wie mit dem eigenen PKW
- Anreize im Betrieb, z.B. Ausgleich der Arbeitszeit für diejenigen Mitarbeiter, die durch Arbeitsweg mit dem ÖPNV oder Rad länger brauchen als mit dem PKW

Maßnahmen

Ziel	Maßnahme: Was?	Wer?	Bis wann?
Förderung des Radverkehrs	Fahrradsymbole auf der Straße → Radverkehrsnetz durchgängig inklusive Beschilderung	Gemeinde Landratsamt	2022
Förderung des Fußverkehrs	Fußgängerzone Rosenstraße (von Kreuzung Hauptstraße bis Einfahrt EDEKA-Parkplatz)	Gemeinde	2024
Nachhaltigen Verkehr fördern (Angebote für autofreies Leben besser bekannt machen)	Angebotskatalog mit Mobilitätsangeboten zum Beispiel auf der Gemeinewebsite (Car-Sharing, Bike-Sharing, Fahrrad-Reparatursäule etc...)	Gemeinde	2022
Erhöhung der Verkehrssicherheit	Aufhängen und Auswerten von Geschwindigkeits-Anzeigetafeln	Gemeinde	2022
Erarbeitung weiterer Maßnahmen	Gründung der Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppe Mobilität	17.07.2021
Stärkung des ÖPNV	Bürgerbus	Gemeinde oder Bürgerverein	2024

Handlungsfeld 2: „Energie“ (Wärme, Strom, Bauen, Wohnen)

Ziele

- Wärmenetze
 - Ausbau Wärmeverteilernetz (zentrale Erzeugung)
 - Nahwärmenetze Erschließung im Bestand und auch im Neubau
 - Fernwärme für Denzlingen zum Heizen
 - Nutzung kalter Nahwärme (Abwasserleitungen) ist umgesetzt 2035

- Wärmeplan, um zu definieren, wo Wärmepumpen gefördert werden oder Wärmenetze gebaut werden
- Wärmetatlas Pflicht auch < 20.000 Einwohner
- Machbarkeitsstudie Wärmenetz
- Dezentrale Energieerzeugung
 - Dezentrale Energieerzeugung Blockheizkraftwerke
 - Einsatz von Wärmepumpen
 - Gemeinde bezuschusst Wärmepumpen, damit diese höher als andere gefördert werden
- Photovoltaik
 - Im Jahr 2035 gibt es keine Dächer ohne Photovoltaik mehr
 - Ausbau PV-Anlagen
 - Das Rathausdach hat im Jahr 2022 eine Solaranlage
 - 5 neue Bürger-Solaranlagen
 - Alle kommunalen Dächer sind mit PV belegt
 - Gemeinde stattet bis 2025 alle öffentlichen Dächer mit PV aus
 - Gemeinde promoviert bei Neubauten PV-Anlagen, die zugleich als Dach fungieren (BIPV)
 - „Bürger beraten Bürger“ PV-Kampagne
 - Finanzierungsmöglichkeiten von Solarenergie (Solaranlage)
- Windkraft
 - Investitionen in Windkraft
- Speicher
 - Konzeptentwicklung für Energiespeicher
 - Strom und Wasserstofftankstellen
- Stadtwerke
 - Die Gemeindewerke bieten allen Bürgern im Jahr 2030 vollständig grünen Energiebezug an
 - Anreiz der Gemeindewerke, grüne Energie zu beziehen, im Jahr 2035 umgesetzt; Förderung analog Balkonsolaranlage
- Entsiegelung (→ HF 4)
 - Die Gemeinde kümmert sich um das Verbot von Schottergärten
 - Gemeinde hört ab sofort auf, öffentliche Plätze zu versiegeln
- Sonstiges
 - Schnellere Umsetzung der Maßnahmen durch Bürokratie-Abbau

Ergänzungen aus dem Gallery Walk

- PV-überdachte Äcker, Spielplätze etc.
- Aus welcher Primärenergiequelle speist sich das Nahwärmenetz?
- Ist es möglich, eine regionale/gemeindeeigene Biogasanlage zu errichten, die Wärme aus unseren Abfällen produziert?

- Private Minianlagen, da große Windkraftanlagen in Denzlingen nicht möglich
- Energetische Sanierung im Bestand!

Maßnahmen

Ziel	Maßnahme: Was?	Wer?	Bis wann?
Gemeinde stattet bis 2025 alle öffentlichen Dächer mit PV aus	Das Rathausdach hat eine Solaranlage	Verwaltung	2022 fertig
	Analyse der Dachflächen	Verwaltung, Genossenschaft einbeziehen	ASAP*, d.h. 2022 fertig
(Entsiegelung)	Zahlt Gemeinde Abwassergebühr?		
Ausbau Wärmeverteilnetz (zentrale Erzeugung) / Nahwärmenetze Erschließung im Bestand und auch im Neubau/ Fernwärme für Denzlingen zum Heizen	<u>Wärmeplan</u> , um zu definieren, wo Wärmepumpen gefördert werden oder Wärmenetze gebaut werden; Speicher?!; Aus welcher Primärenergiequelle speist sich das Nahwärmenetz?	Verwaltung, Stadtwerke Emmendingen	ASAP*, d.h. 2022 fertig
	Machbarkeitsstudie Wärmenetze		2023
Wasser und Strom sparen – Checks für alle bis 2025	Beratungen bekanntmachen (von Haus zu Haus vHzH), regelmäßige Pressearbeit, Nachmittage organisieren	Verwaltung inkl. Sozialbereich	ASAP
Energetische Sanierung im Bestand	Energiekarawane	Verwaltung	2022-2025
	CO ₂ -Uhr (digital/auf Rathaus/im vHzH?)	Klimaschutzbeirat? Stadtwerke?	
	Grundsteuer mit CO ₂ -Ausstoß koppeln		
	CO ₂ COMPASS / Info an Beirat		

*ASAP= as soon as possible

Handlungsfeld 3: „Ortsentwicklung und grüne Oasen“

Ziele

- Autoarme Stadt
 - Keine Personenkraftwagen im Ortszentrum
 - Statt Tempo 30 Zonen lieber Radwege wiederherstellen
 - Mehr Zebrastreifen und verkehrsberuhigte Straßen umsetzen
 - Deutlich mehr Radwege bauen
- Bäume
 - Mehr Laubbäume
 - Ein Baum als Geschenk zur Geburt (von Gemeinde)
 - Mehr Bannwald
 - Keine gesunden Bäume fällen
 - Auf Grünflächen mehr Bäume pflanzen
- Artenvielfalt/ Begrünung
 - Mehr Biotope
 - Stärkerer Fokus auf Artenvielfalt
 - Deutlich mehr (wilde) Grünflächen
 - Infokampagnen für jung & alt über Bedeutung der Grünflächen
 - Ortsbegehung um Potential für die Bepflanzung zu ermitteln
 - ¼ der Parkflächen zu Insektenwiesen umgestalten
 - Alte Schotterflächen + Gärten begrünen
- Grüne Orte der Begegnung
 - Gemeinschaftsgärten fördern/ ermöglichen
 - Nachhaltige Begegnungsorte in der Natur schaffen
 - Ortskern attraktiver gestalten
- Neubau/ Bauen
 - Entsiegelung
 - Keine Neubaugebiete mehr
 - Neubaugebiete nur mit Dach- und Fassadenbegrünung
 - Renaturierung Innenstadt
- Sonstiges
 - Solardächer über öffentlich genutztem Raum

Ergänzungen aus dem Gallery Walk

- Mähtermine prüfen
- Fortbildungen für städtische Mitarbeiter zum Thema Begrünung
- Regelmäßige Überprüfung der städtischen Flächen auf Artenvielfalt. Gegebenenfalls Nachbesserungen einleiten.
- Wohnraum besser nutzen
- Angebote zur „Verkleinerung“ der Wohnfläche im Alter



Maßnahmen

Ziel	Maßnahme: Was?	Wer?	Wann?
Ortsbegehungen um Bepflanzungspotential zu ermitteln	Stellen suchen, wo etwas gepflanzt oder verwildert werden kann	Alle Bürger. Vorschläge an Gemeinde schicken. Evtl. Nabu Denzlingen	Ab sofort
Infokampagnen für jung & alt über Bedeutung der Grünflächen	Infoschilder über Bedeutung von Blühwiesen an Ort und Stelle anbringen. Damit sich z.B. Anwohner nicht beschweren, warum da nicht gemäht wird.	Gemeinde	Ab sofort
Gemeinschaftsgärten	Unbenutzte Grünflächen (z.B. im Stadtgarten) für Gemeinschaftsgartenprojekte zur Verfügung stellen	Gemeinde, Gernot Kist, Doro Schmidt	Ab sofort
Fokus auf Artenvielfalt	Beim Einkauf Samentüten gratis dazu	Einzelhandel	Ab sofort
Auf Grünflächen mehr Bäume pflanzen + Mehr Laubbäume	Baumpatenprojekt für Jugendliche	Ehrenamtliche, Jugendzentrum, Silke, Philipp Kuderer (unterstützend)	Ab sofort
Ortskern attraktiver gestalten	An einem Markttag einen Teil der Rosenstraße sperren	Gemeinderat, Verwaltung	Einzelveranstaltung



Handlungsfeld 4: „Nachhaltiger Lebensstil“ (Ernährung, Konsum)

Ziele

- Öffentlich und privat ökologisch wertvolle Grünflächen gestalten
 - Umnutzung privater Grünflächen für Gemüseanbau bzw. ökologisch sinnvolle Nutzung
 - Gemeinschaftsgarten anlegen
 - Mehr Selbstversorgung (weitere Kleingartenanlage)

- Lokale Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum (Tauschen, Reparieren, Leihen)
 - Kommunal unterstützte Leih- und Tauschbörse
 - Vernetzung in Denzlingen
 - Umsonstladen
 - Reduktion des privaten Konsums um x-% bis...
 - Aufbau und Organisation von Repair-Cafés (kommunal unterstützt)
 - DIY-Werkstatt
 - Second Hand präserter machen (Flohmärkte, Tag an dem jeder seine Sachen vor die Tür stellt)
 - Faire Kleidung und Schokolade
 - Weniger neue Kleidung, nicht aus Arbeitssklaverei
 - Mehr Naturkosmetik in Denzlingen
 - Lebensdauer von Konsumgütern durch Reparieren und Ersetzen durch gebrauchte Güter erhöhen, um 100% bis 2025

- Regionale Lebensmittelversorgung nachhaltig umstellen
 - Angebot an saisonal/regional/pflanzlichen Produkten im Einzelhandel ab 2022 erhöht
 - Landwirtschaftliche Produktion auf BIO umstellen
 - Mehr regionale und saisonale Essensangebote in Restaurants und Cafés
 - Angebot pflanzlicher Ernährung erhöhen
 - Bioladen mit regionalen, pflanzenbasierten Lebensmitteln, unverpackt (2-5 Jahre)
 - Durch überwiegend regionalen Lebensmitteleinkauf wird Verpackung eingespart

- Lebensmittelverschwendung reduzieren
 - Biotonne einführen
 - Biotonne -> Biogasanlage bauen
 - Kommunale genossenschaftliche Biogasanlage bauen

- Weitere Ziele:
 - o Reduzierung von Plastik im Einkauf und Konsum
 - o Reduzierung von elektromagnetischer Strahlung (elektromagnetische Felder schaden Menschen, Tier und Pflanzen)

Ergänzungen aus dem Gallery Walk

- Begegnungsorte in der Natur schaffen (Waldspielplätze, interkulturelle Gärten)
- Wirklich? → Bezogen auf Elektromagnetische Felder

Maßnahmen

Ziel	Maßnahme: Was?	Wer?	Wann?
Ökologisch wertvolle Grünflächen auf Privatgrundstücken schaffen	Belohnungssystem/Anreize /Wettbewerb Antrag GR	Gemeinde GR	2022
	Aufklärung / Informationsveranstaltungen für Privatleute & Wohnungseigentümergeinschaften	Nabu/Bund Pflanzentauschbörse Gemeinde (AIV)	Winter 21/22
	Ehrenamtliche Berater		
	Paten für Vorgärten		
Aufbau und Organisation von Repair Cafés	Vereinsgründung? Regelmäßig oder dauerhaft? → Unterschiedliche Ansprüche an Räumlichkeiten		
	Suche nach Räumlichkeiten: Aufruf in vHzH		
	Anfrage nach Lagerräumen bei Gewerbe/Betrieben	Persönliche Anfrage durch Vertreter Klimaschutzbeirat (aufsuchend)	
	Quartierstreff Sommerhof anfragen		
	Anfrage an Gemeinderat bzgl. Räumlichkeiten	Sabine Ohrt-Volkert	
Straßen-/Quartierstauschbörse/Flohmarkt „Denzlingen tauscht“ (regelmäßiger fester Termin)		Gemeinde (AIV)	

Handlungsfeld 5: „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“

Ziele

- Im Jahr 2015 existiert eine langfristige Struktur, um BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in Schulen & Kitas sowie in der Erwachsenenbildung umzusetzen
 - Bis zum Jahr 2035 wird diese Struktur getestet und verbessert
- Langfristige Struktur aufbauen
 - Steuerungsgremium für BNE
 - Systematische Kooperationen anregen
- Programme
 - Bildungsprogramm für Schulen & Kindergärten (Kindergarten - 13. Klasse)
 - Erfahren wie ein nachhaltiger Alltag möglich ist
 - Motivierend, ohne erhobenen Zeigefinger
 - Durchgängiges Programm, nicht einzelne Aktionen die schnell vergessen werden
 - Bildungsprogramm für Erwachsene
 - Erfahren wie ein nachhaltiger Alltag möglich ist
 - Motivierend, ohne erhobenen Zeigefinger
 - Günstig – kostenlos
 - Schulfach: Exkursion ökologisch/soziale Mitgestaltung (Forst, Bauhof, Pflegeheim, ...)
 - Aktionstag/-woche Energieverbrauch/Mobilitätssimulation
 - Einzelne Aktionen (wie z.B. Klima-Gipfel) zur Motivation aller vor Ort + Social Media Begleitung
 - Fortsetzung der Naturkindergärten als Freie Naturschule
 - Im Jahr 2035 bieten alle Bildungseinrichtungen in Denzlingen pro Jahr x BNE Fortbildungen an
- Menschen
 - Bildungsakteure & -partner identifizieren (Ende 2021)
 - Diskussionsrunden mit Landwirten/Lehrenden/... (2022)
 - Es gibt in Denzlingen bis 2035 10 BNE-Multiplikator*innen, die Angebote machen
 - Kontakt zur Bevölkerung
 - Nachbarschaftshilfe sichert finanzielles Grundeinkommen
- Bereitstellung von Geldern
- Ziele und Maßnahmen des Klimaschutzbeirats über alle Medien klar kommunizieren
→ Internetseite (2021)

Ergänzungen aus dem Gallery Walk

- Angebote/Workshops zu „suffizientem“ Leben
- Workshop Kosmetik selber machen

- Workshop pflanzlich, regional, saisonal kochen
- Positive Selbstwirksamkeit + Mitgestaltung der Jugend (Lust statt Frust)
- Bürgertransparente Darstellung des Status vom CO₂ Footprint von Denzlingen

Maßnahmen

Die Erarbeitung von Maßnahmen ergab, dass eine Trennung der Arbeitsgruppe für Bildungsarbeit und für Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll ist.

Ziel	Maßnahme: Was?	Wer?	Bis wann?
Arbeitsgruppe für Bildungsarbeit			
Langfristige Struktur aufbauen für Schule & Kita sowie auch Erwachsenenbildung	Bildungsakteure & -partner identifizieren: Liste mit relevanten Akteur*innen (potentielle Bildungspartner: Landwirte, Förster, Bauhof, ... → proaktiv ansprechen)	Diana Sträuber & Lena Hartmann-Kist als Initiatorinnen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe 5, Involvierung des Jugendbeirats	Nächste Sitzung der Arbeitsgruppe 5 (2021)
	Runder Risch als Auftakt (im Hinterkopf behalten wie es weitergehen kann): Fokus setzen und Bildungsstrategie erarbeiten, Protokoll führen und E-Mail Verteiler aufbauen		Anfang 2022
Ziele und Maßnahmen der Arbeitsgruppe 5 (Bildungsarbeit) konkretisieren (vgl. Ziele als Ideen)	Folgetreffen auf Runden Tisch (konkretisieren, priorisieren, zusammenarbeiten)	Akteur:innen des ersten Runden Tisches (inklusive Arbeitsgruppe 5), im Bedarfsfall Diana Sträuber & Lena Hartmann-Kist	2022 (ein Treffen im Sommer, dann im Herbst, dann im Winter)
Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit			
Ziele und Maßnahmen des Klimaschutzbeirats über alle Medien klar kommunizieren	Infotafeln an prägnanten Orten, Internetseite, „Reihe“ in der Zeitung z.B. zu den Visionen, soziale Medien	Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus, (Diana Sträuber & Lena Hartmann-Kist), (Arbeitsgruppe 5)	Jetzt bzw. nächste Sitzung der Arbeitsgruppe

4. Organisation von Arbeitsgruppen

Es wurden entsprechend der Handlungsfelder fünf Arbeitsgruppen mit jeweils einer Ansprechperson gegründet, in denen bis Ende September weitere Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden können. Außerdem fand sich ein Ansprechpartner, der für den Klimaschutzbeirat das Thema Neubaugebiete („mitgestalten <-> in Frage stellen?“) weiterentwickeln und dazu in den Austausch mit der Verwaltung treten möchte. Weitere Interessierte an den Arbeitsgruppen sind herzlich willkommen. Kontakt zu den Arbeitsgruppen-Sprecher:innen kann über klimaschutzbeirat@denzlingen.de aufgenommen werden.

5. Ausblick: Infos

Nächste Schritte:

- Eigenständige Treffen der Arbeitsgruppen (mit Unterstützung durch die Gemeinde), Ausarbeitung weiterer Maßnahmenvorschläge bis Ende September
- Treffen der Arbeitsgruppen-Sprecher:innen voraussichtlich Ende September
- Erste fachliche Bewertung der Maßnahmenvorschläge

Nächstes Treffen des Klimaschutzbeirats:

Wann: 25. November 2021
Wo: Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen (falls das Pandemie-Geschehen ein Präsenz-Treffen nicht möglich macht, findet die Veranstaltung online statt)
Was: Priorisierung Maßnahmenpaket; Prüfung und Festlegung, welche Maßnahmen einer weiteren, ausführlicheren Experteneinschätzung unterzogen werden sollen und bei welchen Maßnahmen bereits mit der Umsetzung begonnen werden kann. Klärung der weiteren Vorgehensweise und Einbettung der Maßnahmenammlung in übergeordnetes Klimaschutzkonzept für Denzlingen.

6. Anhang

Fachinputs zu den Handlungsfeldern

- Präsentation Handlungsfeld 1: Mobilität | Steffen Ries
- Präsentation Handlungsfeld 2: Energie | Nico Storz
- Präsentation Handlungsfeld 3: Ortsentwicklung und grüne Oasen | Veldina Velic-Konopka
- Präsentation Handlungsfeld 4: Nachhaltiger Lebensstil | Beatrice Birkle
- Präsentation Handlungsfeld 5: Bildung und Öffentlichkeitsarbeit | Felix Hollerbach

Hinweis: Die Präsentationen wurden dankenswerterweise von den Referent:innen zur Verfügung gestellt. Sie sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Rahmen dieser Dokumentation bestimmt und dürfen ohne die Zustimmung der Referent:innen nicht anderweitig weiterverwendet werden.



Energieagentur
Regio Freiburg

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Energieagentur Regio Freiburg

Steffen Ries

17. Juli 2021, Klimaschutzbeirat Denzlingen

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Übersicht

Einige wichtige Aspekte mit Bezug zu Mobilität in Denzlingen

Pendler*innen

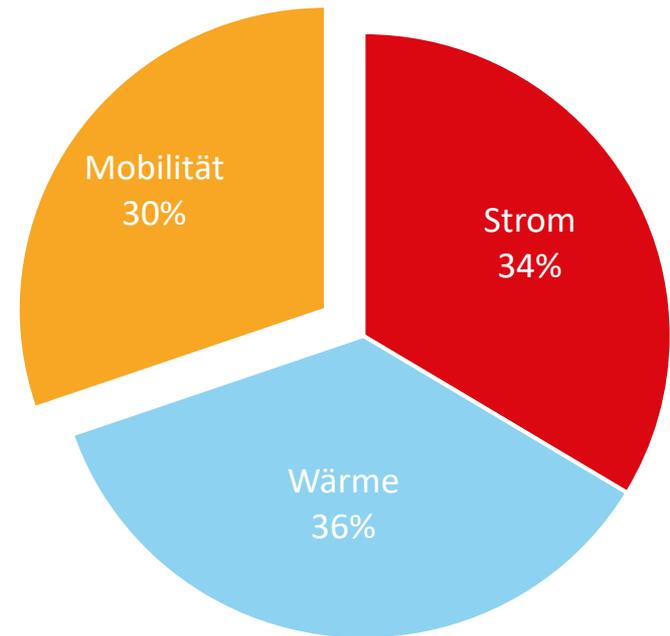
- 5.549 Auspendler*innen => davon 2.416 nach FR
- 3.183 Einpendler*innen => davon 486 aus FR
- 1.465 Binnenpendler*innen

Mobilität und Klimaschutz

- Klimaneutralität bis 2035
- 50% weniger PKW-Kilometer
- 30% weniger LKW-Kilometer

-> d.h. ca. 4.500 Abmeldungen
von Verbrenner-Fahrzeugen

-> d.h. ca. 300 pro Jahr



Gesamtemissionen Mobilität:
Ca. 22.000t CO₂-Äq pro Jahr

Quelle: ICLEI, Gemeinde Denzlingen

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Übersicht

Welche Angebote gibt es in Denzlingen heute?

ÖPNV

- Wichtiger Verknüpfungspunkt

B+R und P+R

- 105 P+R-Stellplätze
- 356 B+R-Stellplätze

Car-Sharing

- 4 Car-Sharing-Fahrzeuge
- Angebot ist nicht optimal wahrnehmbar



Karte: RVF Freiburg, Fotos Steffen Ries

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Ideen und Best-Practice – Multimodale Mobilität im ländlichen Raum



Foto: <http://www.vorfahrt-fuer-jesberg.de/>

Vorfahrt für Jesberg e.V.

- 2.547 Einwohner*innen
- 3 Car-Sharing-Fahrzeuge
- Lastenradstation
- Mitfahrer*innen-Bänke
- E-Lastenrad-Lieferservice
- E-Lastenrad-Abholservice
- Angebote für Tourist*innen
- Unterstützung durch lokale und überregionale Sponsor*innen

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Ideen und Best-Practice – Industrie und Gewerbe

„Umweltfreundlich zum Betrieb“ – IG Nord Freiburg



Foto: „Umweltfreundlich zum Betrieb“

- 600 Teilnehmer*innen aus 10 Unternehmen
- Monatliche Verlosung von 50€-Geldprämien
- Finanziert aus Wettbewerbspreisen und Beiträgen der Unternehmen (1€/Mitarbeiter*innen)
- Gesamte jährliche Fahrleistung auf dem Weg zur Arbeit ca. 400.000km

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Ideen und Best-Practice – Angebote für Pendler*innen

Plattformen für Mitfahrgelegenheiten

- PENDLA – für Gemeinden - www.pendla.de
- COMOVEE – für Unternehmen - www.comvee.de
- Pendlerportal - www.pendlerportal.de/
- MIFAZ – Mitfahrzentrale für Pendler*innen - www.mifaz.de
- ADAC Pendlernetz - <https://www.pendlernetz.de>

Impulse für Multimodale Mobilität in Denzlingen

Ideen und Best-Practice – Bürgerbus und Bürgerauto



Fotos: Rüdiger Keller – www.buergerbus-bw.de

Bürgerbus Malterdingen

- Fokus auf Senior*innen
- Nutzung kostenfrei
- Mo. - Fr. verfügbar
- Kann am Wochenende von lokalen Vereinen genutzt werden
- Anschaffung des Fahrzeugs 30.000€ (50% Sponsor*Innen)
- Flexible Fahrten nach vorheriger Anmeldung
- 1x pro Woche Einkaufsfahrt zum Edeka



Energieagentur
Regio Freiburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Energieagentur
Regio Freiburg

Kontakt

Steffen Ries

0761 79177-26
steffen.ries@earf.de



Disclaimer

Diese Folienzusammenstellung ist urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung ist nur für private Zwecke und nicht für den kommerziellen Gebrauch erlaubt. Die Weitergabe an Dritte, die Nutzung von Teilen der Präsentation oder der Präsentation als Ganzes zum Zwecke der Vorführung bei öffentlichen Veranstaltungen ist nur mit der schriftlichen Zustimmung des Autors erlaubt.

Freiburg 2021





Energieagentur
Regio Freiburg

Klimaschutzbeirat Denzlingen

Energieagentur Regio Freiburg

Nico Storz

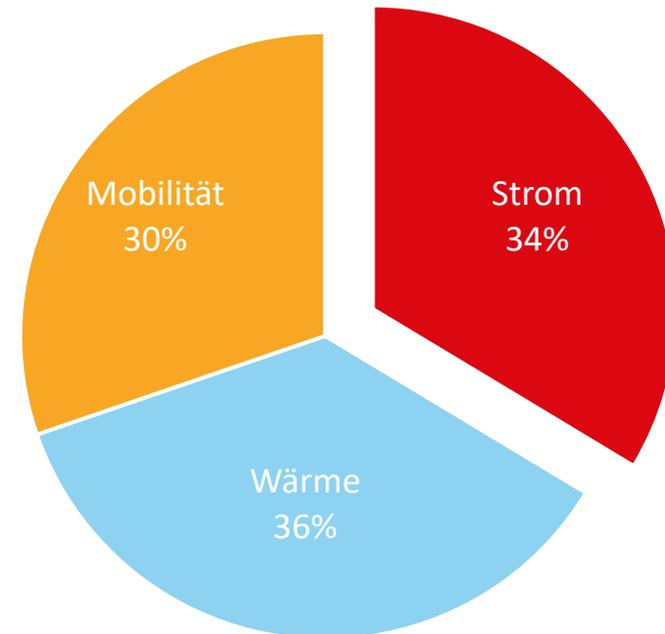
Juli 2021

Impulse für die Energiewende in Denzlingen

Übersicht

Einige wichtige Aspekte zum Sektor Strom

- 24.000t CO₂-Äq pro Jahr
- 56% des Stromverbrauchs in privaten Haushalten



Strom

Weniger verbrauchen!



Kostenfrei für alle
einkommensschwachen Haushalte!

stromspar-check@48gradsued.de

Kostenfrei für alle Haushalte!



Strom

Mehr erzeugen!

Photovoltaik auf jedes Dach!

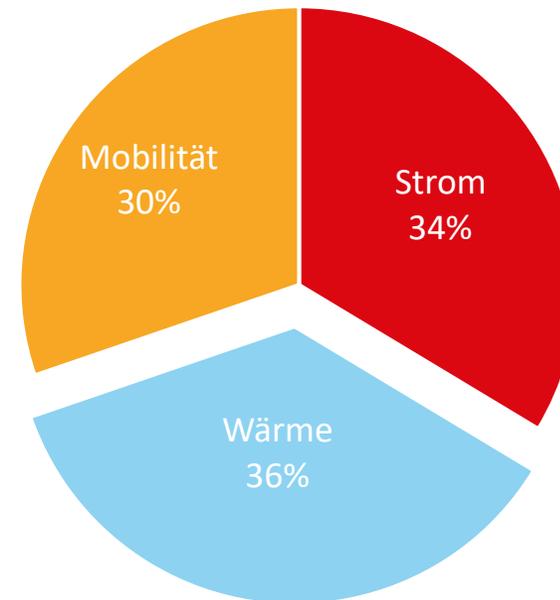
- Denzlinger Förderprogramm nutzen und bewerben!
- Große Dachflächen aktiv ansprechen
- Kommunale Dächer konsequent belegen (auch Gründächer!)

Impulse für die Energiewende in Denzlingen

Übersicht

Einige wichtige Aspekte zum Sektor Wärme

- 26.000t CO₂-Äq pro Jahr
- 72% des Wärmeverbrauchs in privaten Haushalten



Was können alle tun?

- **Dämmen!**
- **Heizung austauschen**
- **Wärmeverbände und Wärmenetze initiieren**

Kommunale Wärmeplanung

Strategisch zur Klimaneutralität

1. Bestandsanalyse
2. Potentialanalyse
3. Ausweisung Eignungsgebiete für Wärmenetze
4. Kommunale Wärmewendestrategie mit Maßnahmenkatalog im GR beschließen...

... Wärmeplan in die weitere Raumplanung fest integrieren und umsetzen!

**Im Konvoi oder alleine:
Gefördert bis 80% der
Ausgaben**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Nico Storz

0761 7917721

nico.storz@earf.de



Disclaimer

Diese Folienzusammenstellung ist urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung ist nur für private Zwecke und nicht für den kommerziellen Gebrauch erlaubt. Die Weitergabe an Dritte, die Nutzung von Teilen der Präsentation oder der Präsentation als Ganzes zum Zwecke der Vorführung bei öffentlichen Veranstaltungen ist nur mit der schriftlichen Zustimmung des Autors erlaubt.

Freiburg 2021





DENZLINGEN

Klimaanpassung und grüne Oasen



Name. Funktion

Klimaanpassung und grüne Oasen



Temperaturunterschiede im Hochsommer je nach Bodenbedeckung



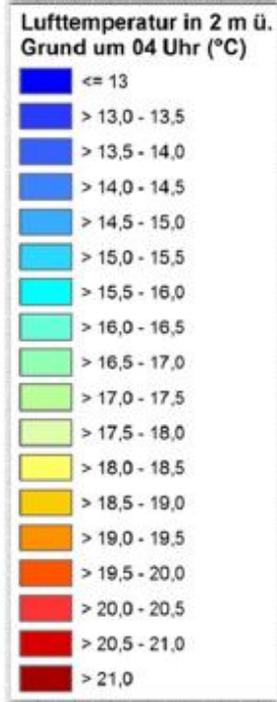
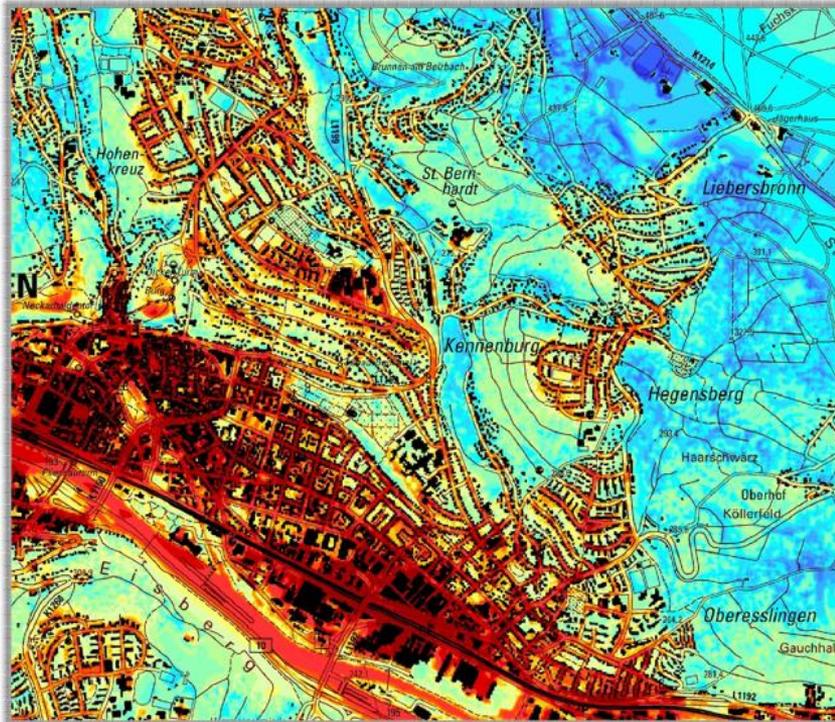
Ungemähtes Gras
19,5°C

10cm hohes Gras
24,5°C



unbedeckter Boden
43,8°C

Temperaturunterschied Stadt (zubetoniert) und Waldgebiet um 4 Uhr morgens



Beispiel: Stadt Esslingen,
Temperaturunterschied von bis zu 9 °C

Kühlung der Gebäude in der Stadt durch Klimaanlage

→ Erhöhung der Temperatur um bis zu 3°C

(Studie von Aude Lemonsu)



"Wenn wir zehn Prozent des Betons in der Stadt, etwa für Parkplätze, durch Grün ersetzen, sinkt die Temperatur um drei Grad."

„Leise summt der Frühling“

Rückgang der Insektenbiomasse um 80% seit den 90-er Jahren



Kurzversion Mögliche Maßnahmen:

- Wo möglich: mehr Bäume einpflanzen
- Unter bestehenden Bäumen Wildblumen wachsen lassen
- Mehr Grünflächen ungemäht lassen
- Überflüssige Parkflächen entsiegeln und begrünen
- Dachbegrünung und Fassadenbegrünung
- Bushaltestellen-Dächer begrünen
- Infokampagnen

→ Dorfbegehung: wie kann man den Ort umgestalten?



Begrünung unter einem Baum
in Freiburg



„Il Bosco Verticale“
Fassadenbegrünung in Mailand

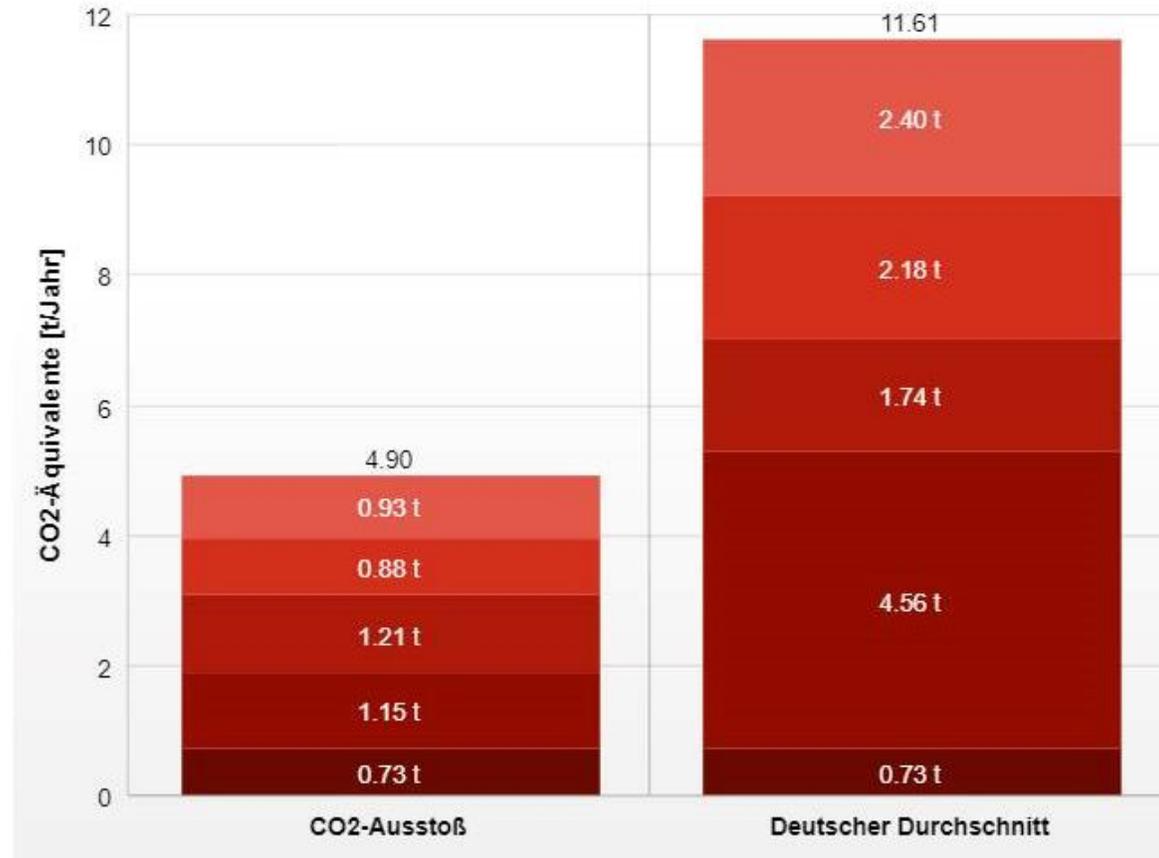
Quellenverzeichnis

- Folie 2: Naturgarten (eigenes Foto)
- Folie 3: Infos zusammengefasst aus Bioskop 7/8, Schulbuch für Gymnasien, S. 47, Bild 2, Westermann-Verlag, Braunschweig, 2017
- Folie 4: eigene Fotos und Messungen
- Folie 5: Stadt Esslingen: https://www.esslingen.de/site/Esslingen-Internet-2016/get/params_E227163623/17200959/19-07-01%20Beurteilung%20der%20Klima%C3%B6kologischen%20Funktionen.pdf (15.07.2021)
- Folie 6: Bild von Klimaanlage in einem Hotel
Bild von [Dean Moriarty](#) auf [Pixabay](#)
<https://pixabay.com/de/photos/klimaanlage-hotel-luft-aufbereiter-2106343/> (15.07.2021)
Infos aus: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-08/frankreich-hitze-klima-brunnen-fahrverbot-sozialarbeit/seite-2> (15.07.2021)
- Folie 7: Hummel und Lavendel (eigenes Foto)
Infos aus Zeitungsartikel: „Leise summt der Frühling“, erschienen in der FAS am 02.04.2017,
Kurzversion online verfügbar: [FAS: „Leise summt der Frühling“. Wir zerstören die Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkel. Bitte n aufwachen. \(nachdenkseiten.de\)](#) (16.07.2021)
- Folie 8: eigene Fotos

Nachhaltiger Lebensstil

Rechenbeispiel des CO2
Rechners des
Umweltbundesamtes:

CO₂-Ausstoß im Vergleich



Ernährung

- Regional
- Saisonal
- Pflanzlich
- Bio
- Lebensmittelverschwendung reduzieren



Konsum

- Brauche ich das wirklich?
- Nutzen was man hat
- Tauschen / Leihen
- Selbst machen / Upcycling
- Gebrauchte Kaufen
- Nur zur Not: neu kaufen



Begrünung

- Jede Fläche außerhalb des Hauses nutzen.
- CO2 effiziente Pflanzen: z.B Efeu



Plastik



„Es dauert bis zu
500 Jahre
bis Plastik verrottet.“

Quellenverzeichnis

Bildquellen:

Folie 1: CO2 Rechner des Umweltbundesamtes, Screenshot

Folie 2: <https://blog.gourmet.at/posts/welchen-einfluss-hat-die-ernaehrung-auf-das-klima>

Folie 3: <https://pxhere.com/de/photo/1175987>

Folie 4:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Haus_mit_Efeubegr%C3%BCnung.JPG
<https://www.pexels.com/de-de/foto/grune-blattpflanze-im-topf-auf-tontopf-993626/>

Folie 5: Laura Madeleine Engler, Bild aus der Serie Plastik Ära, 2019, Fotografie

Quellen zum Text:

1. Bundesumweltamt: https://uba.co2-rechner.de/de_DE/start#panel-calc, 13.07.2021

2. Institution of Mechanical Engineers, "Global Food: Waste not, Want not", London, 2013, p. 2

3. Umweltbundesamt, "Lebensmittelabfälle verursachen 4 Prozent der Deutschen Treibhausgasemissionen", 06/2015,
<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/lebensmittelabfaelle-verursachen-4-prozent-der>, 13.07.2015

4. Royer S-J, Ferrón S, Wilson ST, Karl DM (2018) Production of methane and ethylene from plastic in the environment. PLoS ONE 13(8): e0200574.
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0200574>

5. NABU, Ozeane in der Klimakrise, <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/klimawandel/11801.html>, 13.07.2021

Bildung im kommunalen Klimaschutz

Impuls



Wie bringen wir Menschen dazu, sich klima-
/umweltfreundlich zu verhalten?

Wie können wir Menschen befähigen, zu eine
nachhaltigen Entwicklung beizutragen?

Bildung ist zentrales Instrument für eine nachhaltige Entwicklung!

Vom Wissen zum Handeln



Vom Wissen zum Handeln



**Was müssen wir neben
Problemwissen vermitteln???**

Was braucht gute Bildung noch?

Positive
Emotionen

Motivierende
Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen



Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

<https://www.solarezukunft.org/>

Was braucht gute Bildung noch?

Positive
Emotionen

Motivierende
Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen



Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

Was braucht gute Bildung noch?

Positive Emotionen

Motivierende Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen



Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

<https://www.p3-werkstatt.de/hugo>

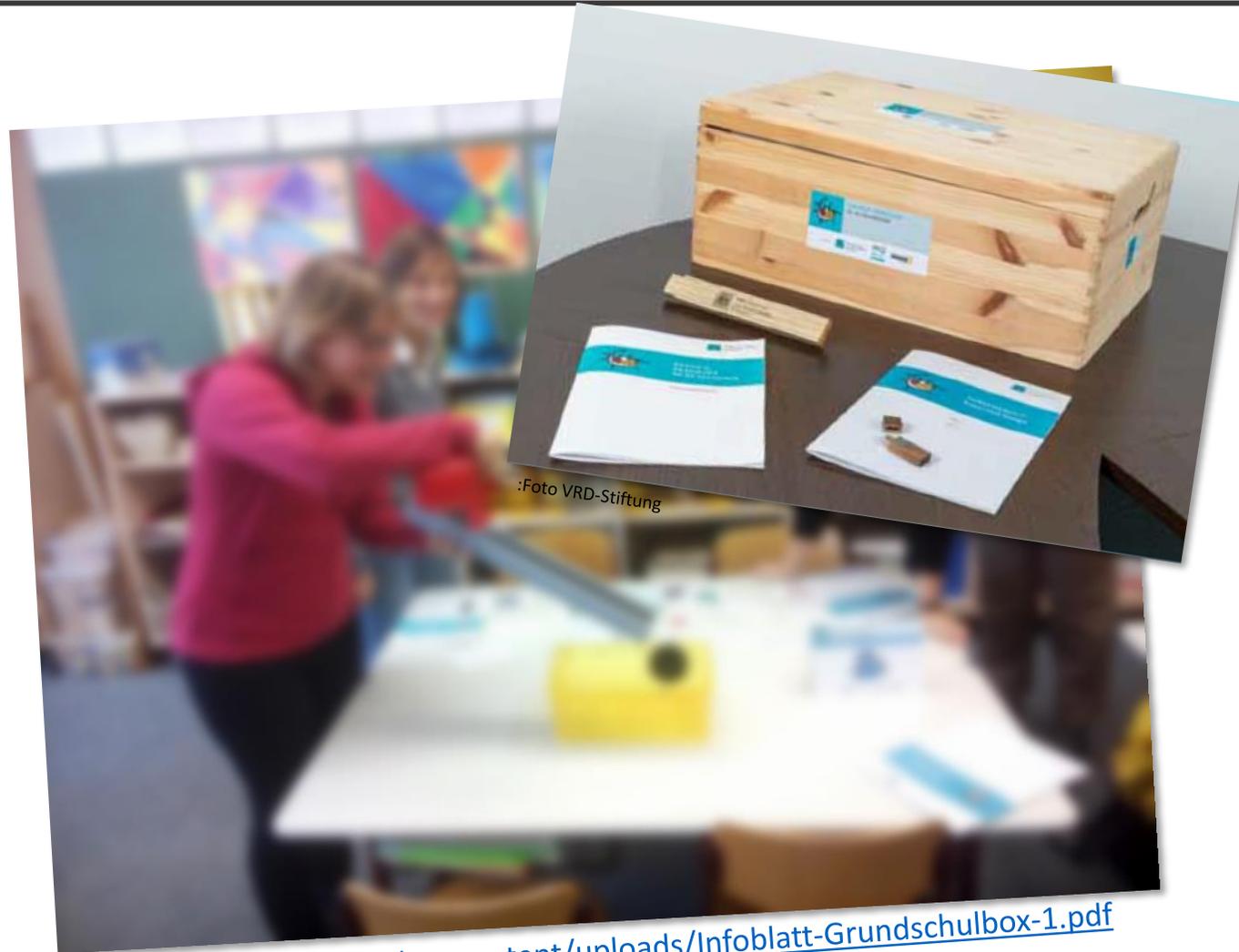
Was braucht gute Bildung noch?

Positive
Emotionen

Motivierende
Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen



Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

<https://vrd-stiftung.org/wp-content/uploads/Infoblatt-Grundschulbox-1.pdf>

Was braucht gute Bildung noch?

Positive
Emotionen

Motivierende
Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen

Schüler-Solar-Genossenschaft - ScOLARgeno



Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

Was braucht gute Bildung noch?

Positive
Emotionen

Motivierende
Geschichten/
Visionen

Vorbilder/
Pioniere

feste Strukturen



<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/klima-gipfel-in-riegel-100.html>

Vielfalt an Orten
& Partnern

Handlungs-
optionen

Partizipation

Selbstwirk-
samkeit

„Menschen wollen lieber Teil der Lösung sein als permanent über das Problem aufgeklärt zu werden.“

Kontakt



gerne auch im Nachgang:

Felix Hollerbach
hollerbach@fesa.de
www.fesa.de